Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 13 (1837)

Heft: 12

Rubrik: Chronik des Christmonats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armenwesen Bermögenssteuern finden; diesem nämlich trug eine Abgabe von Eins vom Tausend 692 fl. 36 fr. ein.

Das Bermogen der Gemeinde in diesen verschiedenen Gu, tern betrug 116,557 fl. 9 fr.; davon kommen auf

das Kirchengut . . . 23,889 fl. 48 fr.

" Schulgut 30,819 = — =

ben Fond einer neuen Waisenauftalt 5,768 , 3 ,

das Waisen = und Armen = Haus . 31,490 = 58 =

" Armengut 24,589 = 20 =

Zu den gewöhnlichen Geschäften der Martinifirchhöre kam dieses Mal noch die Ertheilung des Gemeinderechtes an einen Rehetobeler, für die Summe von tausend Gulden und mit dem Vorbehalte, daß ihn die betreffende Behörde seiner bis-herigen Gemeinde, die ihn bevogtet hatte, aus ihrem Gemeindeverband entlasse. Diese Entlassung wird aber in Rehetobel verweigert, und die Frage, ob der Bevogtete das Recht geshabt habe, sich anderwärts einzukausen, schwebt nun seither vor den Gerichten.

Die Kirchhöre in Gais, den 19. Wintermonat, nahm die neun üblichen Wahlen vor und verfügte dann über das Versmächtnis des H. Joh. Jak. Walser in Livorno. Es soll nam, lich aus den zehntausend Gulden das Schulgut ergänzt wers den, daß die Zinse für die Schullehrergehalte hinreichen; das Uebrige wurde dem Armengute zugetheilt. Dem nämlichen Gute sollen künftig auch die Nachzahlungen zusommen, die bei Erbfällen bezogen werden, wo das Vermögen nicht geshörig versteuert wurde. — Die bevorstehende Wahl eines Oberlehrers im Dorfe wurde von der Kirchhöre den Vorsteshern übertragen.

Chronik des Christmonats.

In Merisau wurde die Martinifirchhore den 3. Chrifts monat gehalten. Sie gewährte, bem Borschlage ber Borsteher

zufolge, einem gewesenen Gemeindegenossen, Daniel Mock, seines Berufs ein Schneider, der auf seiner Wanderschaft in Rom 1829 zum Uebertritte zur katholischen Consession verleitet und also Innerrohder geworden war, nun aber in den Schoß der reformirten Kirche zurückzukehren wünscht, die inständig erbetene unentgeldliche Wiederaufnahme in das Gemeindebürgerrecht. Nach den üblichen Wahlen und Rechenungsgeschäften übertrug sie, nach bisheriger Sewohnheit, den Vorstehern wieder die Vollmacht, die nöthigen Abgaben im neuen Rechnungsjahre zu erheben und für ein Jahr den Armenpfleger, den Armenhausverwalter und den Waisenpfleger zu ernennen.

Im Rechnungsfache begnügte sie sich, da der übliche baldige Druck der Rechnung verheißen war, mit summarischer Mittheilung der Einnahmen und Ausgaben; die Bestellung einer Commission zur Prüfung der Rechnung wurde abgelehnt.

Seither ist der "Bericht über die Rechnungen der Gemeinds-"Amter in Herisau, vom Jahr 1837." wirklich gedruckt erschienen, und wir entnehmen demselben für unsere Leser wieder einige Mittheilungen.

Die gesammten Einnahmen der Gemeinde, die vorjährigen Rechnungsfaldi, die Capitalzahlungen und den Erlos von verfauften Zeddeln nicht mitgerechnet, betragen 33,154 fl. 16 fr.

Wir heben aus denselben die folgenden hervor:

Bermögenssteuern 3)	10483 fl. — fr.
Policeisteuer	890 = 23 =
Armensteuer	314 = 46 =
Binse	6289 = 89 =
Vermächtnisse	6650 = - =
Mückzahlungen von Armen und Waisen	980 = 23 =
Bußen	294 = 43 =
Für verfauften Ertrag ber jum Armen-	
hause gehörigen Liegenschaften	1057 = 33 =

³⁾ Hiebei find die Vermögenssteuern für den Bau eines neuen Armenhauses nicht berechner. Die zweite derselben, vier vom Tausend, wurde im Wintermonat bezogen. Monatsblatt 1837, S. 148.

Arbeitelohne im Armenhause '	676 fl. — fr.
" " Waisenhause	241 = 23 =
Freiwillige Beiträge für die Schulen	2291 = 35 =

Die gesammten Ausgaben, angekaufte Capitalien abgerechenet, betragen 26,694 fl. 3 fr. Wir beschränken uns auch hier auf Nennung einiger der wichtigsten derselben.

Für Unterstühung von 207 Haushaltungen und einzelnen Personen, Arztkosten u. s. w. 4). Für den Bedarf der im Armenhause versorg-	4869 fl. 10 fr.
ten Armen	3528 = 19 =
ten Waisen	1149 = 46 = 4750 = — =
Bauunkosten an den fammtlichen Gebäuden der Gemeinde	1130 = 5 =
Gehalte der neun Schullehrer	2860 = - =
Beitrag des Armengutes an die Freischulen	

Einen erfreulichen Fortschritt hat die Deffentlichkeit des Haushaltes dieser Gemeinde dadurch gemacht, daß die dieß=jährige Rechnung den Bestand der verschiedenen Gemeindes capitalien nennt.

Das Kirchengut besitt namlich an Capitalier	n 32072 ft. 21 fr.
" Schulgut	51365 * 18 *
Der Saldo des Bermalters der freiwilli	is.
gen Beitrage fur die Schule betragt	2820 = 50 =
Das Waisenhaus besitt an Capitalien .	36131 / 34 /
" Armenhaus	22653 47 4
" Armengut	24337 * 31 *
Zusammen	169381 ft. 21 fr. 5)

⁴⁾ Die fämmtlichen Namen der Unterstützten werden im Anhange der Rechnung, nebst der Summe der von Jedem empfangenen Gaben, genannt.

Dir verweisen auch hier und überhaupt bei allen Gemeinderechrechnungen, um Wiederholungen zu vermeiden, auf die Berichte in frühern Jahrgängen.

Auch der Kirchhöre in Schwellbrunn, die ebenfalls den 3. Christmonat gehalten wurde, legten die Vorsteher die übsliche Gemeinderechnung vor. Wir verweisen in Beziehung auf die Zinse des Kirchengutes und die Ausgaben desselben auf unsere vorjährige Mittheilung. Der Ueberschuß der Zinse, auf den sich die Rechnung wieder beschränkt, beträgt 21 fl. 42 fr. Bei dieser Beschränkung und nach Abzug von Abzahslungen (104 fl. 30 fr.), von den nicht der Gemeinde zugehörens den Einnahmen von Landrechtsgeldern (2340 fl. 57 fr.) und den aus vormundschaftlicher Verwaltung übernommenen, also auch nicht als Einnahmen der Gemeinde zu betrachtenden Geldern (844 fl. 16 fr.), sowie des Beitrags von Schönens grund zur Besoldung des gemeinschaftlichen Policeidieners (30 fl. 12 fr.), betragen die Einnahmen 4240 fl. 46 fr.

Die wichtigern berfelben find:

Bermögensffeuer, ju 10 vom Taufend	2083 fl. 18 fr.
Steuernachzahlungen	270 = =
Rirchensteuern	269 = 24 =
Vermächtniffe und Geschenke	. 164 = 48 =
Binfe des Armengutes	463 = 7 =
Lebenschilling von der Liegenschaft des Waifengutes	160 = - =
Mückgahlungen unterftütter Armen	122 = 42 =
Buffen	97 = 6 A
Einzugsgebühren fremder Braute	522 = 31 =

Die Ausaaben, nach Abzug berjenigen für angekaufte Zeddel (920 fl. 7 fr.), für abbezahlte Schulden (1355 fl. 9 fr.), für Zinse von Schulden (110 fl. 30 fr.), für zurückerstattete Landrechtsgelder (1509 fl. 20 fr.) und Zinse von Landrechts, geldern (146 fl. 5 fr.) [], des Vorschusses an eine bevogtete Person (32 fl. 40 fr.) und des Beitrags von Schönengrund an die Besoldung des Policeidieners, betragen 3397 fl. 25 fr.

⁶⁾ Herisau erstattet in der gedeuckten Rechnung auch Bericht über die Verwaltung der Landrechtsgelder, hat aber denselben mit Recht eine besondere Rubrif gewidmet und sie von dem Eigenthum der Gemeinde gänzlich getrennt.

Die wichtigern berfelben find:

Baufosten	304 fl.	7 fr.
Ausgaben des Armenpflegers	1669 =	14 =
" " Waisenpflegers	527 =	28 =
Schulzimmerzinse	113 =	10 =
Landessteuer	333 •	20 =

An dieser Kirchhöre wurde der Gemeinde zugleich der Besstand des seit drei Jahren gesammelten Schulgutes angezeigt. Die Beiträge an dasselbe belausen sich auf 7489 fl. 6 fr., und durch die Ziuse ist es um weitere 512 fl. vermehrt worden, so daß es jett 8001 fl. 54 fr. beträgt. Die Berwaltung desselben besorgt eine besondere Commission, die aus allen Borstehern und ebenso vielen Privatmännern besteht. Die Kirchhöre lehnte den Antrag der Borsteher, daß eine weniger zahlreiche Berwaltung, aus bloß sieben Mitgliedern besstehend, die Sache besorge, ab.

Mundweil, auf bessen Rechnung wir in der folgenden Lieferung zurücktommen werden, that wieder einen Schritt zur Einführung des neuen Gesangbuchs. Auf die Verwendung des H. Landshauptmann Müller gestatteten nämlich die Vorssteher der Singgesellschaft, am Weihnachtseste, während des h. Abendmahles, aus demselben zu singen.

Am lesten Sonntage des Jahres murde in Bühler die durch anhaltende Krankheit des Gemeindeschreibers verspätete Kirchhöre gehalten. Wir übergehen auch hier die üblichen Wahlen. Die Aufstellung einer Commission zu Prüfung der Rechnung wurde abgelehnt, dem zweiten Schullehrer sein Geshalt von fünf auf sechs Gulden gesteigert, um ihn dem ersten Schullehrer gleichzustellen, und den Vorstehern die Vollmacht ertheilt, im Laufe des Jahres 1838 zehn vom Tausend an Abgaben zu erheben, um die laufenden Bedürfnisse zu besstreiten und die Tilgung des durch den Schulhausbau entsstandenen Desicits sortzusesen.

Der Rechnung entheben wir folgende Rotigen.

Einnahmen 4915 fl. 51 fr.

Die	wichti	aern	berfe	Iben f	ind:
~ * * *	** *** * *	12000	4.00		

Reiner Ertrag der Binfe des Kirchengutes	662 fl.	6 fr.
des Armengutes	260 =	46 =
" Waisengutes	329 =	40 =
"Schulgutes	166 =	39 =
, des noch nicht capitalifirten Vermögens	144 =	16 =
Feftfteuern	273 =	33 =
Vermögenssteuern	2619 =	31 =
Beiträge an die Freischulen	305 =	9 =
Mückahlungen in den Armenfäckel	49 =	44 =
Bußen	37 =	28 =

Zu diesen Einnahmen kommen 359 fl. 44 fr. an Bermachtnissen, und 998 fl. an Steuernachzahlungen, die hier, laut Beschluß der Kirchhöre, ebenfalls und zwar zum Besten der Schulen capitalisit werden mussen.

Ausgaben 6427 fl. 9 fr.

Als die wichtigsten Abschnitte dieser Rubrik bezeichnen wir:

												•			
Ausgaben	für	das	Kin	eche	nwese	n						666	H=	32	fr.
27	17	99	60	hul	wesen							637	5	7	=
27	27	77	Arı	men	wesen		•	•	•			729	=	4	*
"	1)	"	W	aife	namt					•		432	"	18	4
Ausgaben	des	Bai	uam	tes											
Für de	18 6	schul	hau	8	2974	fI.	57	fr.							
Andere	: Au	sgab	en		53	2	47	"				3028		44	1
Binse .							٠	1			•	191	=	3	=
Policeiwe												125	11	24	11
Landesster													=	20	"

Zu dem vorjährigen Deficit von 4024 fl. 55 fr. kommt demnach wieder ein solches von 1511 fl. 18 fr.; zusammen 5536 fl. 13 fr.

Das Schulhaus kostete bisher:

Die Hofstatt 342 fl. 54 kr. Der Bau . 10,575 = 41 = 3usammen 10,818 fl. 35 kr. Hievon sind 5282 fl. 22 fr. bezahlt, und 5536 fl. bleiben noch zu berichtigen.

Am namlichen Tage fand zur Schlußfeier des Jahres, unter Leitung des Schullehrers Lutz, Abends um sieben Uhr in der Kirche eine Gesangaufführung durch die Schuljugend statt. Die Sänger nahmen ihren Platz auf der schön besleuchteten Emporfirche ein. Der seierliche Eindruck des Ganzen wird sehr gerühmt. Von den Gesängen fanden besonders der Lobgesang von Schulz — N. 15 — und die Motette von Gläser — N. 26 — aus Weishaupt's neuer Sammlung warmen Beifall 8).

Im Namen der Verwaltung der Ersparniscasse in Speicher erstattet H. Altlandshauptmann Zuberbühler wieder den Jahresbericht). Die Anzahl der Theilnehmer ist von 424 auf
459 angewachsen, obschon das Jahr hindurch 31 ganze Rückzahlungen stattgefunden haben. Das Guthaben der Theilnehmer beträgt 34,264 fl. 24 fr.; zur Zeit des vorjährigen
Rechnungsabschlusses hatte es 31,913 fl. betragen. Der Ueberzschuß der Anstalt ist seit Ende 1836 von 1792 fl. 55 fr. auf
1927 fl. 30 fr. angewachsen.

Der Kirchhöre der Gemeindegenossen in Trogen, die den 3. Christmonat stattfand, und die sich lediglich mit ihren gewöhnlichen Geschäften zu befassen hatte, wurden die Jahresrechnungen vom Kirchengute, vom Armengute, vom Armen- und Krankengute (Armenhause) und von der Waisenanstalt in der Schurtanne, die sämmtlich ausschließliches Eigenthum der Gemeindegenossen sind, erstattet.

Die Einnahmen des Kirchengutes beliefen sich auf 1217 fl. 6 fr.; davon kamen auf die Zinse 1103 fl. 17 fr., und auf

⁷⁾ Neue Sammlung von Liedern für den gemischten Chor. Herausgegeben von Pfr. Weishaupt in Gais. Heft II.

³⁾ Rechnungsabschluß der Ersparniskasse in Speicher, am 31. Des zember 1837.

die Abendmahlssteuern 113 fl. 49 fr. Die Ausgaben, alle das Kirchenwesen betreffend, stiegen auf 1203 fl. 55 fr., so daß sich ein Ueberschuß von 13 fl. 11 fr. ergiebt. Bon den Ausgaben waren 984 fl. den Besoldungen, nebst einigen bessondern Entschädigungen des Mesmers, 52 fl. 17 fr. den Abendmahlskosten und 116 fl. 11 fr. den Reparaturen an Kirche und Pfarrhaus gewidmet.

Das Armengut hatte neben 2424 fl. Einnahmen 2230 fl. 9 fr. als Ausgaben zu bestreiten, so daß hier der Uebersschuß 193 fl. 51 fr. beträgt. Zu den Einnahmen famen übersdieß 38 fl. an Vermächtnissen, die zu capitalisiren sind. Folgendes sind die wichtigsten Einnahmen.

Reiner Ertrag der Binfe	1153 fl.	9 fr.
Kirchenfteuern an der Weihnacht und am Bettage	889 =	36 =
Rückiahlungen	174 =	33 =
Vermächtniffe jum Austheilen	150 =	-,0
OA	54 =	

Bon ben Ausgaben bezeichnen wir folgende:

Wochengelber	1028 ff.	59 fr.
Außerordentliche Gaben bei Vermächtniffen u. fonft	453 =	36 =
Meujahrsgaben 9)	348 =	54 =
Arztrechnungen	312 -	42 .

Die Rechnung bes Armenhauses führt 1600 fl. 4 fr. an Einnahmen und 2252 fl. 51 fr. an Ausgaben auf, so daß hier ein Desicit von 652 fl. 47 fr. vorhanden ist. Zu den Einnahmen kommen 745 fl. 56 fr. an Bermächtnissen, die zu capitalissren sind.

Die bedeutenoften Ginnahmen folgen bier.

Reiner Ertrag der Binfe		833 fl. 53 fr.
Eine Rückzahlung		41 = - =
Arbeitslöhne		517 = 41 =
Erlös für verkauftes Vieb		142 = 38 =

⁹⁾ Die hochfte berfelben 8 fl. 6 fr., die niedrigfte 1 fl.

Ebenso i	die	bedeutendsten	Ausgaben.
----------	-----	---------------	-----------

Für Lebensmittel	799 fl.	53 fr.
Arztrechnung	82 =	56 =
Tuchwaren, Kleidungsftude u. dgl	212 =	25 =
Gehalte	243 =	32 #
Ausgaben des Armenvaters, laut monatlichem Ver-		
zeichnisse	277 =	55 =
Biehfutter, nebft Futterlöhnen	192 =	53 =

Die Einnahmen der Waisenanstalt, mit Ausnahme von 640 fl. an Vermächtnissen, die zu capitalistren sind, betrugen 2506 fl. 35 fr., so daß sich den Ausgaben gegenüber, die auf 2542 fl. 55 fr. stiegen, ein Deficit von 36 fl. 20 fr. ergiebt.

Wir nennen folgende Ginnahmen:

Reiner Ertrag der Binfe '	848 fl. 30 fr.
Schullöhne und Kostgelder	1120 = 44 =
Arbeitslöhne	446 = 52 =

Die Ausgaben, welche die Gemeindegenossen ausschließlich im letten Rechnungsjahre zu bestreiten hatten, kommen dems nach auf 8229 fl. 50 fr. zu stehen. Unter den Hulfsquellen für diese Ausgaben ertrugen die Zinse des Gemeindevermögens 3938 fl. 49 fr., die Kirchensteuern 1003 fl. 25 fr., andere freiwillige Gaben 150 fl., die Kostgelder und Schullohne im Waisenhause 1120 fl. 44 fr., und die Arbeiten im Waisensund im Armens Hause 964 fl. 33 fr. Der Reservesond hat ein Desicit von 482 fl. 5 fr. zu decken, und sinkt demnach auf 1442 fl. 5 fr. 10) Vermögenösteuern, oder anderer versbindlichen Beiträge für Kirche, Schulen, Waisens und Armens Wesen bedurfte die Gemeinde auch im verstossenen Jahre nicht,

¹⁰⁾ Monatsblatt 1836, S. 165 ff.

und konnte diese Hulfsquelle, außer ihrem Contingent in den Landsäckel, ganz dem Straßenban zuwenden, für welchen die erste Abgabe, zehn vom Tausend betragend, im Augstmonat eingezogen wurde.

Die Weihnachtsteuer fur bie Urmen betrug 724 fl. 17 fr.

Auch in Molfhalden wurde eine Weihnacht, ober Reus jahrs - Steuer fur die Armen und zwar in den hausern gessammelt. Der Ertrag derselben flieg auf 240 fl. 47 fr.

(Beschluß folgt.)

557332

Zwei Briefe von Wieland an H. D. Laurenz Zellweger,

Wir tragen billig Bedenken, unsern Lesern in dieser Lieferung fast nur Zahlen zu bringen, und unterbrechen daher die Monatschronik. Ungenehmer kann dieses wol nicht geschehen, als durch tiese Reliquien des unsterblichen Dichters des Oberon.

Db aber dieselben für eine Zeitschrift sich eignen, die ihren Lesern vorznehmlich geschichtliche Mittheilungen zugesagt bat? Ohne Zweisel. Schon als Fragmente zur Biographie einer unserer ausgezeichnetesten Landsleute verdienen sie eine Stelle, und wer sollte unsere Ansicht nicht theilen, daß namentlich dem mehrwöchigen gemeinschaftlichen Aufenthalte des hochgeseierten Quartettes Bodmer, Breitinger, Gesner und Wiesland auf unsern Höhen ein Denkstein gebühre!

Diese vier Freunde trafen den 16. Heumonat 1757 bei Dr. Zellweger ein, um eine Molkenkur zu nehmen, die ihnen auf Thrün, einem Weiler ob Trogen, zubereitet wurde, und blieben bis in die ersten Tege des Ausgust. Friederich's Erfolge und Widerwärtigkeiten in dem merkwürdigen siebenjährigen Kriege, der in jene Zeit fällt, waren der Gegenstand, der sie besonders beschäftigte, da alle fünf mit jugendlichem Enthusiasmus an diesem Helden der Zeit hingen.

1.

Den 4. August 1757.

Hochzuverehrender Herr Doctor, Theurester Gonner und Freund,

Nachdem wir wieder glucklich zu Winterthur angekommen, widmen wir billig unfre ersten Augenblicke unserm theuresten